



**EINE INITIATIVE
DER GLASRECYCLER.**

PRESSEMITTEILUNG

Glasrecycling leicht gemacht

Was gehört in den Altglascontainer und was nicht?

Düsseldorf, 4. September 2013. Ein kaputter Spiegel? Nein. Ein leeres Marmeladenglas? Ja. Die durchgebrannte Glühbirne? Nein. Eine Weinflasche? Ja. Manchmal ist es gar nicht so einfach auf den ersten Blick zu erkennen, was im Altglascontainer entsorgt werden darf und was nicht. Sind doch viele Dinge aus Glas oder mit Glas gefertigt. Doch wer ein paar ganz einfache Regeln beachtet, entsorgt sein Altglas richtig und kann so einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Die Kurzformel für richtiges Glasrecycling lautet: Alle Einwegverpackungen aus Glas, in denen vorher Lebensmittel und Getränke verpackt waren, werden im Altglas entsorgt. Das heißt Einweg-Getränkeflaschen und Konservengläser genauso wie Marmeladengläser oder sonstiges Verpackungsglas. Das gilt ebenso für pharmazeutische und kosmetische Verpackungen wie Behälter für Hustensaft oder Deodorants. Darüber hinaus heißt die Grundregel: Was nicht durch die Öffnung passt, gehört auch nicht in den Container. Wer sich an diese Regel hält, macht schon viel richtig beim Glasrecycling. Denn zum Beispiel Spiegel- oder Fensterglas hat im Altglas nichts verloren. Trinkgläser, Glühbirnen oder Porzellanteller passen zwar in den Container, werden aber im Restmüll entsorgt. Doch warum ist richtiges Glasrecycling eigentlich so wichtig? Wer sein Altglas nach Farben sortiert in den Container wirft, leistet einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz: Je 10 Prozent Recyclingglas, die für die Produktion von neuem Glas eingesetzt werden, werden 3 Prozent Energie eingespart.

Die Kampagne „Nicht alles passt ins Altglas“

Ziel der Aufklärungskampagne „Nicht alles passt ins Altglas“ ist es, allen Verbrauchern in Deutschland auf sympathische Art zu zeigen, was ins Altglas darf und was nicht. Denn richtiges



**EINE INITIATIVE
DER GLASRECYCLER.**

Recycling ist wichtig, weil sich so wertvolle Ressourcen und Energie einsparen lassen. Je sauberer das Recyclingglas getrennt wird, desto weniger Energie muss für die Aufbereitung eingesetzt werden und desto mehr Scherben können bei der Produktion von neuem Behälterglas zum Einsatz kommen. Interessant zu wissen: 10 Prozent eingesetztes Recyclingglas sparen immerhin 3 Prozent Energie ein. Damit leistet Glasrecycling einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Über die Initiative der Glasrecycler

Die „Initiative der Glasrecycler“ will Verbraucher über die richtige Altglasentsorgung informieren. Sie setzt sich zusammen aus der „Der Grüne Punkt“ – Duales System Deutschland GmbH (DSD) – einem führenden Anbieter von Rücknahmesystemen – und dem Aktionsforum Glasverpackung – einer Initiative der Behälterglasindustrie in Deutschland. Zum Aktionsforum Glasverpackung zählen 11 Mitgliedsunternehmen. Es sieht sich als unternehmensübergreifende Interessenvertretung der Branche. Die Initiative der Glasrecycler lädt Interessenten herzlich dazu ein, der Initiative beizutreten und diese zu unterstützen.

Pressekontakt:

Pressestelle Initiative der Glasrecycler
im Aktionsforum Glasverpackung
c/o zeron GmbH / Agentur für Public Relations
Sonja Heidermann
Erkrather Straße 234 a
40233 Düsseldorf
Tel.: 0211/8892150-41
Fax: 0211/8892150-50
E-Mail: presse@was-passt-ins-altglas.de